

## Erst Bevölkerungs-Rekord, dann Schrumpfungsphase

Das Jahr 1996 brachte mit 1,207.221 Einwohnern einen steirischen Bevölkerungsrekord. Aber bald geht es bergab – auf den Stand von 1920.

Früher als noch vor kurzem erwartet wird die Steiermark ihren Bevölkerungshöchststand erreichen, bevor dann eine jahrzehntelange Schrumpfungsphase einsetzt. Mit 1,207.221 Einwohnern konnte Ernst Burger, Chef der steirischen Landesstatistik, für 1996 noch einen „historischen Rekord“ feststellen. Um die Jahrtausendwende wird mit dem endgültigen Höchststand von mehr als 1,209.000 gerechnet, danach geht es steil bergab: Bis 2050 wird mit einem Rückgang von einem Fünftel der Bevölkerung (etwa der Einwohnerzahl von Graz) gerechnet. Die Steiermark wird dann unter die Millionengrenze auf 966.252 Einwohner sinken. Das ist etwa der Stand von 1920.

Die Entwicklung liegt im Trend der Bundesländer. Verantwortlich für ihn ist in erster Linie, daß die Zuwanderung wahrscheinlich schwächer ausfallen wird als angenommen. Im Vorjahr wuchs die Bevölkerung gerade noch um 0,1 Prozent, wobei die ausländische Bevölkerung mit 3,4 Prozent (1852 Personen bei einem noch immer niedrigen Ausländeranteil von 4,7 Prozent) überproportional dazu beitrug. Zu erwarten ist laut den Statistikern, daß die Industrieregio-



Junger Steirer: Was wird sein, wenn er 50 ist? F.: BEGSTEIGER

nen der Obersteiermark wegen stark überalterter Bevölkerung und geringer Geburtenraten besonders stark betroffen sein werden.

Die Überalterung wird insgesamt noch zunehmen: Waren 1996 noch 62 Prozent Erwerbsfähige, 21 Prozent Senioren und 17 Prozent Kinder, so dürften es in 50 Jahren nur noch 50 Prozent Erwerbsfähige, dafür 40 Prozent Senioren und nur noch zehn

Prozent Kinder geben. Die Trends setzen sich fort: Das Durchschnittsalter der Mütter (28 Jahre) und ihr Durchschnittsalter bei der Erstgeburt (26) sind weiter gestiegen. Die Steiermark hat weiterhin die österreichweit geringste Säuglingssterblichkeit (3,7 Promille). Die Unehelichenquote ist leicht gesunken (von 38,4 auf 38 Prozent). Beliebteste Vornamen bleiben Michael und Julia. Die Zahl der Eheschließungen hat um ein Prozent zugenommen, die Scheidungsrate ist dafür um 5,6 Prozent auf einen neuen Rekordwert von 35,9 Prozent gestiegen.

Interessant auch das Durchschnittseinkommen der Unselbständigen: Mit 16.737 S (geschlechtsneutral) liegen die Steirer weit hinter den Spitzenverdienern in Wien und Niederösterreich, aber noch immer im Mittelfeld. Der Durchschnittsteirer verdiente übrigens 19.575 S, die Steirerin nur 12.629 S. Ein großer Teil des Unterschieds erklärt sich daraus, daß Frauen mehr teilzeitbeschäftigt sind und häufiger in Niedriglohnbranchen (Dienstleistung) arbeiten als Männer, die in der Steiermark in den Hochlohnbranchen Energie, Bergbau, Metall und Glas häufiger vertreten sind.

### LANDESSTATISTIK

## Neue Zahlen und Fakten

**Rekord:** 1,207.221 ist der Bevölkerungsrekord von 1996. 1,209.000 ist der erwartete Höchststand, 966.252 der erwartete Tiefststand im Jahr 2050.

**Unehelichenquote:** Sie sank leicht von 38,4 auf 38 Prozent. Mehr uneheliche Kinder werden nur in Kärnten geboren (41,2 Prozent). Die steirischen Bezirke Murau (54), Voitsberg, Judenburg, Liezen, Leoben, Mürzschlag und Leibnitz (41,8 Prozent) liegen aber noch allesamt darüber.

**Namen:** Die beliebtesten Namen für steirische Knaben sind Michael, Lukas und Stefan, für Mädchen Julia, Lisa und Melanie.

**Lebenserwartung:** Sie beträgt 77,4 Jahre (Frauen: 80,7, Männer: 74,0).

**Todesursachen:** Am häufigsten sind Herz-Kreislauf-Erkrankungen (53) und Krebs (24,2 Prozent).

**Rekordalter:** Unter den Verstorbenen des Jahres 1996 waren fünf jenseits der 100, die älteste 105 Jahre.

**Heiratsalter:** Die jüngste Braut war 16, der jüngste Bräutigam 17. Die älteste Braut war 74, der älteste Bräutigam 83.

**Scheidungsalter:** Die geschiedenen Frauen waren zwischen 18 und 75 Jahre alt, geschiedene Männer zwischen 20 und 78. Die längste Ehe wurde im 48. Jahr geschieden, das gefährlichste Ehejahr ist das dritte.

## Zwei Väter auf Baustelle erdrückt

**Deutschfeistritz.** – Zu einem schrecklichen Arbeitsunfall kam es gestern vormittag bei Kanalbauarbeiten in Deutschfeistritz. Der Hilfsarbeiter Ernst Enzi (46) aus Leitring lenkte einen Muldenkipper im Rückwärtsgang über einen unbefestigten, um 44 Grad geneigten Weg. Das ging nicht gut: Nach zwölf Meter Fahrt

geriet der Muldenkipper ins Rutschen. Er kippte – und begrub den Hilfsarbeiter unter sich. Ernst Enzi, Vater zweier Kinder, starb.

**Rettenegg.** – Ein vierfacher Vater kam in Rettenegg bei Straßenbauarbeiten ums Leben. Der Rumäne Petar Lazlo (35) wurde von seiner umstürzenden Straßenwalze erdrückt.

**1. Kunst- & Antiquitäten-Messe**  
29.-31. August  
täglich 10.00 bis 20.00 Uhr  
Kurhaus  
**BAD AUSSEE**  
20 renommierte Kunst- und Antiquitätenhändler präsentieren wertvolle Kostbarkeiten. Das umfassende und qualitativ hochwertige Angebot wird auch Sie begeistern!

### ALKVERDACHT

## Geister-Lkw auf A 1

**Linz.** – Nachdem er bei einer Raststätte offenbar zu viel „getankt“ hatte, verirrte sich ein deutscher Lkw-Fahrer (37) gestern früh auf die falsche Fahrspur der A 1. Nach 15 Kilometer Geisterfahrt drehte er um – und wurde gefaßt.